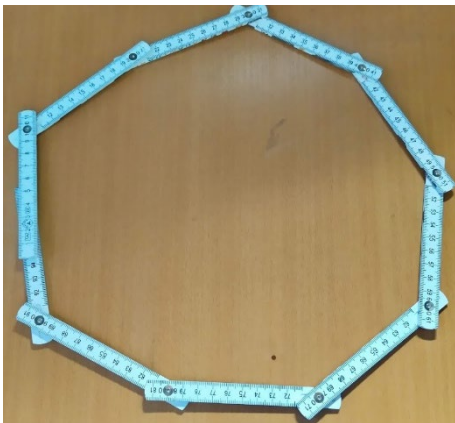


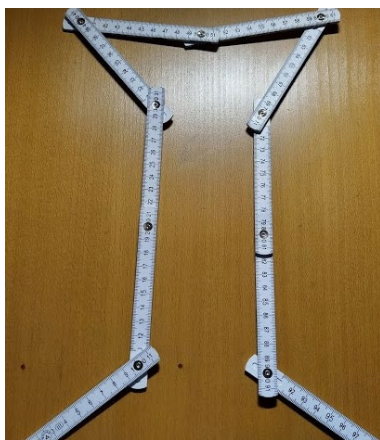


**Jesus und seine Jünger feiern zusammen Abendmahl**

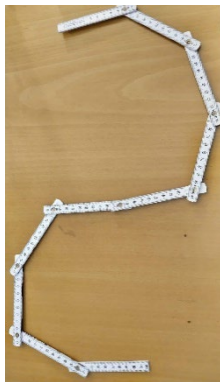
	<p>Die Geschichte geht weiter.</p>
	<p>Nachdem Jesus und seine Jünger in Jerusalem waren, gehen sie in ein Haus außerhalb von Jerusalem.</p>
	<p>Dort versammelt Jesus seine Jünger um sich an einem Tisch.</p>
	<p>Er schaut sie alle an. Einen nach dem anderen. Alle spüren, dass eine große Liebe und Freundschaft unter ihnen herrschen. Da sagt Jesus: „Einer von euch wird mich verraten.“ – Die Jünger schauen einander an, reden durcheinander, fragen: „Wer soll dich denn verraten. Wir sind doch Freunde!“ In den Jünger bricht etwas entzwei (<i>Herz „zerbrechen“, auseinanderziehen und daraus das Brot formen</i>).</p>



Da nimmt Jesus das Brot. Dankt und bricht es auseinander (*eine Hand rechts, eine links, mit Gesten unterstützen und pantomimisch Brot brechen und verteilen*). „Nehmt hin und esst, dies ist mein Leib. Ich gebe mein Leben für euch.“ Schweigend und in Gedanken versunken, isst jeder ein Stück des Brots.



Dann nimmt Jesus den Kelch und spricht: „Nehmt den Kelch und trinkt alle davon. Mein Blut wird vergossen werden. erinnert euch an mich, wenn ihr zusammen esst und trinkt. Ich werde mitten unter euch sein. Das ist meine Verbindung mit euch auf ewig!“



Die Jünger spüren: Heute hat sich etwas verändert. Was wird passieren? Was bedeuten diese Worte von Jesus? Er wird immer da sein, wenn wir uns an ihn erinnern. Wir sollen mit ihm essen und trinken und er ist da? Eine ewige Verbindung?



Vielleicht müssen sie jetzt einfach abwarten, was in den nächsten Tagen alles passieren wird (*Zollstock wird zusammengefaltet*).